

Bäderbau



Für die Jugend und den Sport

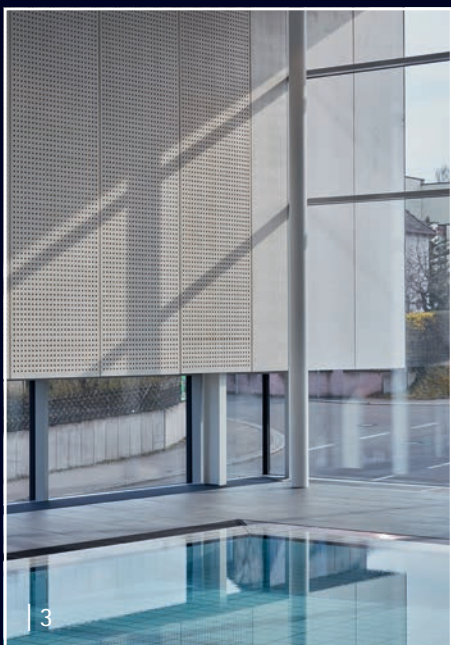
Neues interkommunales Hallenbad in Riedlingen

Dipl.-Ing. (FH) Petra Steiner, 4a Architekten GmbH, Stuttgart

Viele Kommunen stehen vor der schwierigen Entscheidung „Pro oder contra neues Schwimmbad“. Die Gemeinde Riedlingen hat mit dem Neubau eines Hallenbades Stellung bezogen – für die Jugend, den Vereinsbetrieb und auch für die Allgemeinheit. Seit Mai wird in dem neuen Hallenbad trainiert. Die klare und schlichte Gestaltung des Baukörpers folgt den funktionalen Anforderungen des Schwimmbetriebes, im Außenraum jedoch bekennt das Bad mit seiner markanten Gestaltung kräftig Farbe.



| 2



| 3



| 4



| 5

1 | Die Badehalle von innen ...

2 | ... und von außen

3 | Details: Wandausbildung mit Akustikpaneel am Lehrschwimmbecken ...

4 | ... Handtuchablage vor den Duschen

5 | ... Fassadenverkleidung auf der Ostseite

Fotos (ohne weitere Angabe): Uwe Ditz, Stuttgart

Die Gemeinde Riedlingen liegt in einem weiten Talgebiet der Donau, am südlichen Fuß der Schwäbischen Alb. Bislang stand der Gemeinde mit rund 10 000 Einwohnern ein in die Jahre gekommenes Lehrschwimmbecken in der Johannes-Wagner-Straße für den Schwimmsport zur Verfügung. Um den Neubau des Hallenbades zu ermöglichen, bezog Riedlingen die umliegenden Gemeinden ein und plante ein interkommunales Projekt. Die Idee dazu entstand bereits im Jahr 2002. Doch erst im Jahr 2012 gelang es dem früheren Riedlinger Bürgermeister zusammen mit dem Landrat des Landkreises

Biberach, das Umland mit ins Boot zu holen. Die sechs Gemeinden – Altheim, Dürmentingen, Langenenslingen, Ertingen, Unlingen und Uttenweiler – verzichteten 2013 auf einen eigenen Ausgleichsstockantrag. 1,1 Mio. € wurden damals dafür bewilligt. Darüber hinaus beteiligten sich Altheim, Langenenslingen, Uttenweiler und Unlingen mit 475 000 € an den Investitionskosten. Auch der Landkreis Biberach – als Träger des Kreisgymnasiums und der Beruflichen Schulen – war mit rund 670 000 € als Finanzier mit von der Partie. Das Bad wird zu 70 % von Schulen und Vereinen genutzt, in der rest-

lichen Zeit steht es dem öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Städtebauliche Einbindung

Das Grundstück für das neue Hallenbad liegt am Ortseingang direkt an der Hauptstraße L227 im Norden der Stadt Riedlingen, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schulcampus mit Realschule und Gymnasium. Aufgrund der Hanglage wurde der zweigeschossige Baukörper nach Nordosten in den Hang eingebettet. Die Erschließung erfolgt von Südwesten über die Ziegelhüttenstraße, die auch als zentrale Zugangsstraße für das Gymnasium dient. Darüber hinaus gelangt man von der unteren Hangseite über den Besucherparkplatz zum Haupteingang. Dieser ist von der Hauptstraße L227 erreichbar und dient zugleich als Anlieferungsweg. Neben dem Parkplatz liegt die Wendeschleife für Schulbusse. Dahinter schließt der naturbelassene Zollhauserbach in einem kleinen Grünstreifen mit hochgewachsenen Bäumen an.

Funktion und Gestaltung

Mit seiner einheitlichen Fassadengestaltung bildet das Erdgeschoss von außen einen markanten Baukörper. Durch den Materialwechsel zum Untergeschoss und den auskragenden Barfußgang wirkt die Erdgeschossebene vom Besucherparkplatz aus nahezu schwebend.

Der Zugang zur Badeebene im Erdgeschoss erfolgt ebenerdig und barrierefrei. Eine Freifläche vor dem Eingang dient als Warte- und Sammelbereich für Besucher. Vom Besucherparkplatz führt eine Außentreppe entlang der Schmalseite des Baukörpers zum Haupteingang.

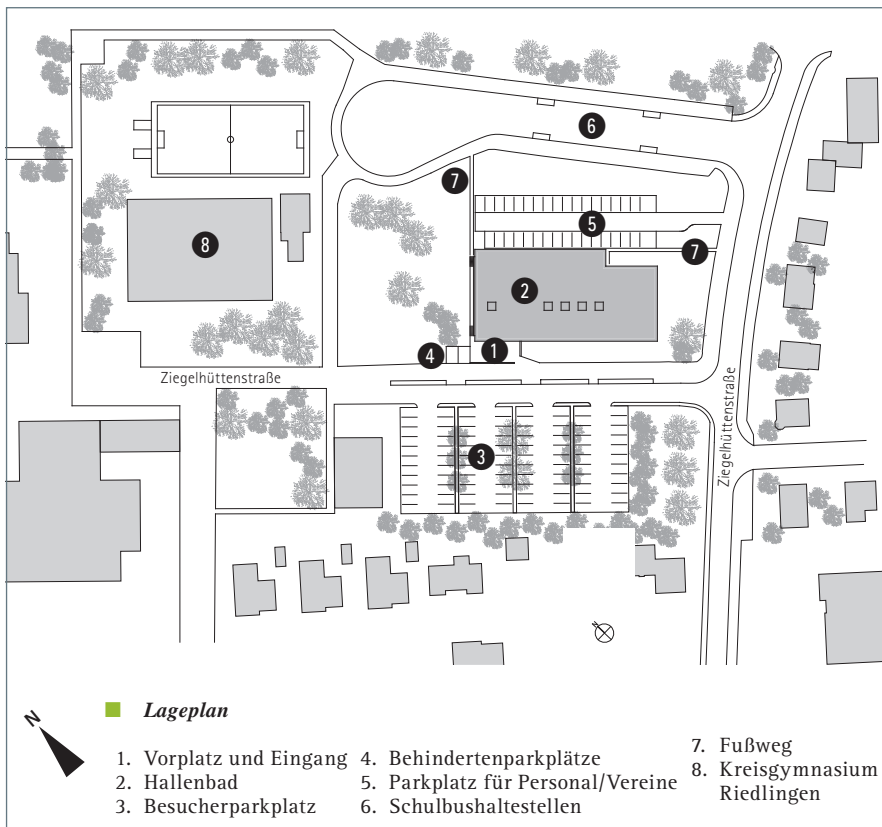
Das Erdgeschoss ist klar strukturiert und umfasst vier Bereiche: Eingangshalle mit Schwimmmeister- und Erste-Hilfe-Raum, Besucher-WC und Büro; Umkleidebereich mit Sammel- und Wechselumkleiden; Sanitärspange mit



■ Einbindung in das Hauptgebäude: Blick von Süden ...



■ ... und von Westen ...



Duschräumen, Behinderten-Umkleide, Lagerflächen und Putzraum sowie Schwimmhalle mit Schwimmer- und Lehrschwimmbecken. Durch die Lage des Gebäudes an einem Geländever-sprung ist das Untergeschoss teilweise ins Erdreich eingebettet und dabei ebenerdig zugänglich. Hier befinden

sich die Technikräume, die auch von der Badeebene über eine Treppe im Schwimmmeisterraum erreichbar sind.

In der Schwimmhalle stehen den Badegästen zwei Becken zur Verfügung: Das Mehrzweckbecken ist 10,00 x 25,00 m groß und hat eine Tiefe von 1,35 bis



■ ... sowie von innen aus der Badehalle heraus nach Südwesten

Legionellen? Pseudomonaden?

Wir reinigen und desinfizieren professionell.

Vorbeugend oder im Fall einer Verkeimung sollten Sie uns als Profis beauftragen:

- 1 Rohrleitungssystem:**
Wir desinfizieren den kompletten Wasserkreislauf.
- 2 Wasserspeicher:**
Wir reinigen und desinfizieren wirksam gemäß DIN 19643-1.
- 3 Filtermaterial:**
Wir beseitigen organische Substanzen.

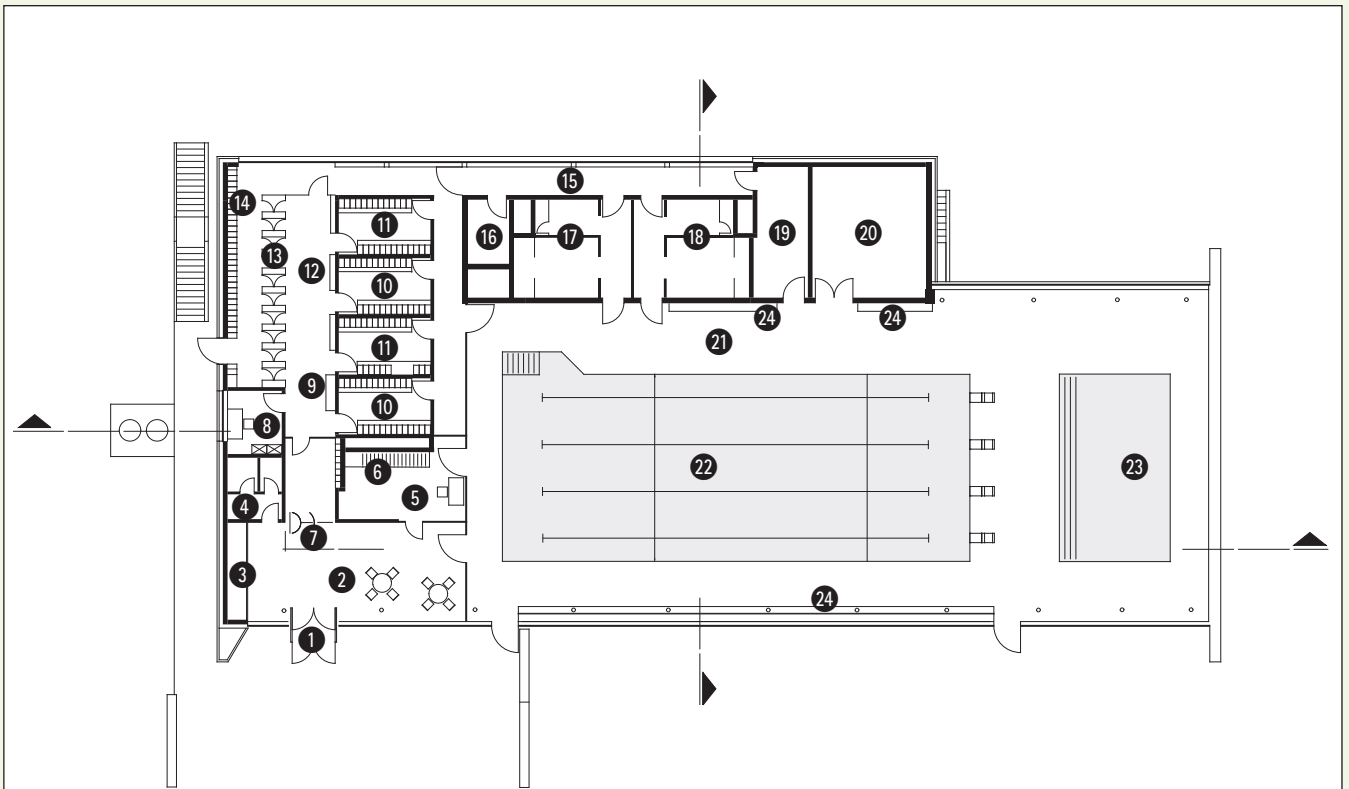
dp Wasseraufbereitung Poschen GmbH

Obenketzberg 7 · 42653 Solingen
Telefon 02 12/38 08 58 15

info@dp-wasseraufbereitung.de
www.dp-wasseraufbereitung.de

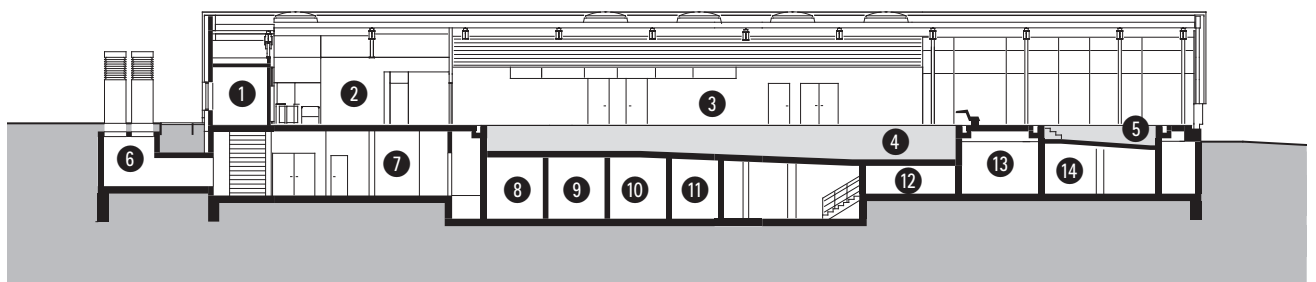
zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008





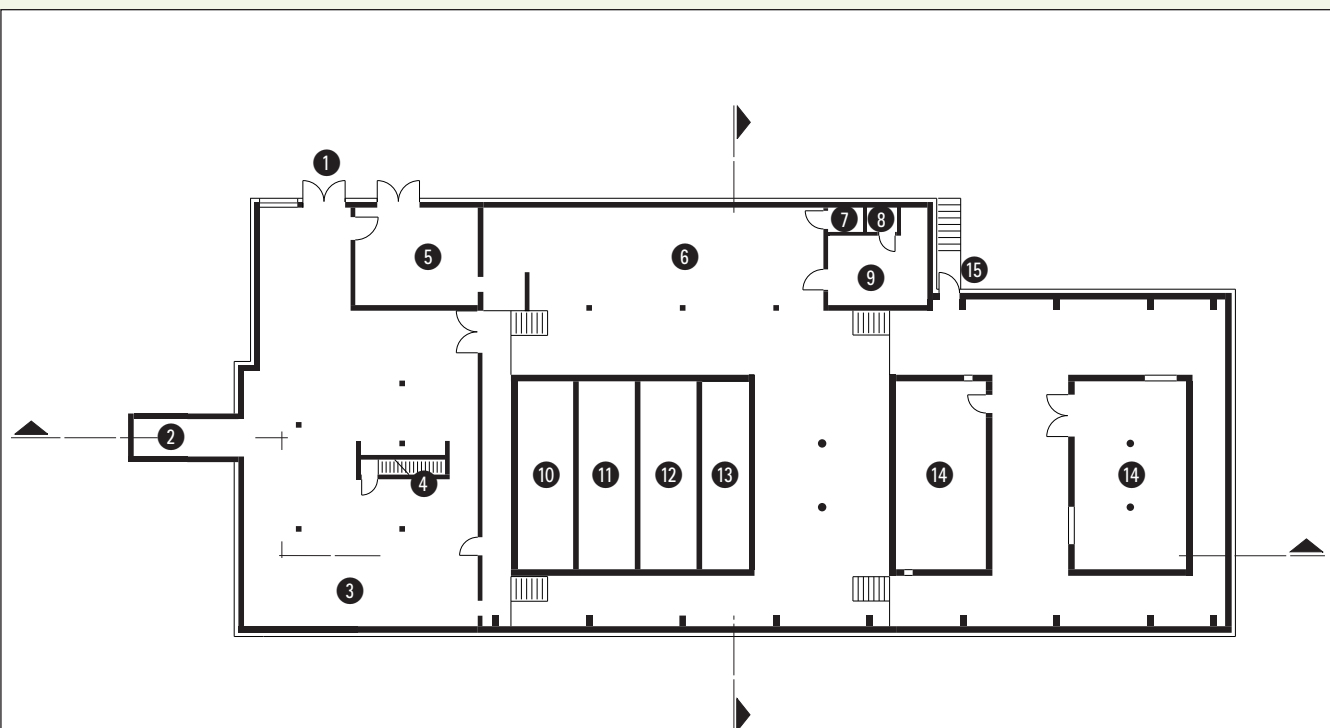
■ **Grundriss Erdgeschoss**

- | | | |
|-----------------------------------------|----------------------------|------------------------------------------------|
| 1. Windfang | 10. Sammelumkleiden Herren | 17. Duschen und WCs Damen |
| 2. Foyer | 11. Sammelumkleiden Damen | 18. Duschen und WCs Herren |
| 3. Kassenautomat | 12. Föhnplätze | 19. Behinderten-Umkleide mit WC, Dusche, Liege |
| 4. WC Damen und Herren | 13. Wechselumkleiden | 20. Gerätelager |
| 5. Schwimmmeister- und Erste-Hilfe-Raum | 14. Spinde | 21. Badehalle |
| 6. Treppe zum Technikeller | 15. Barfußgang | 22. Mehrzweckbecken |
| 7. Drehkreuz | 16. Putzmittelraum | 23. Lehrschwimmbecken |
| 8. Büro | | 24. Sitzbank |
| 9. Stiefelgang | | |



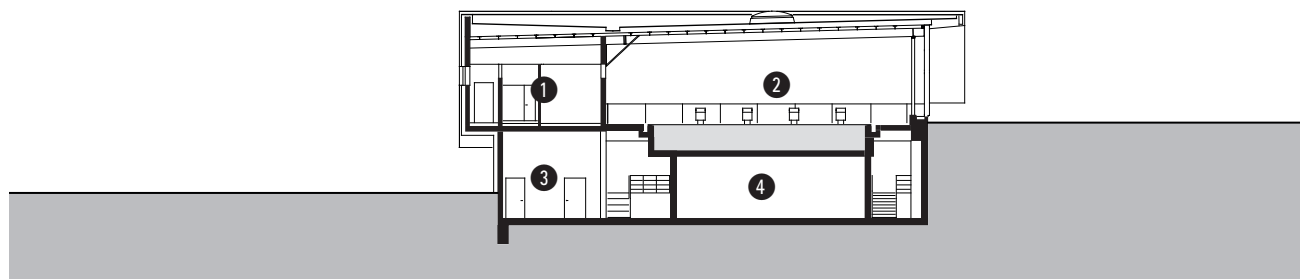
■ **Längsschnitt**

- | | | |
|----------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. Büro | 6. Außenluftansaugung | 11. Schwallwasserbehälter Anlage 2 |
| 2. Foyer | 7. Lüftungszentrale | 12. Lagerraum |
| 3. Badehalle | 8. Schwallwasserbehälter Anlage 1 | 13. Auffangbehälter |
| 4. Mehrzweckbecken | 9. Schlammwasserbehälter | 14. Technik |
| 5. Lehrschwimmbecken | 10. Spülwasserbehälter | |



■ **Grundriss Untergeschoss**

- | | | |
|---------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Anlieferung | 6. Badewassertechnik | 11. Schlammwasserbehälter |
| 2. Außenluftansaugung | 7. Brandmeldezentrale | 12. Spülwasserbehälter |
| 3. Lüftungszentrale | 8. Batterieraum | 13. Schwallwasserbehälter Anlage 2 |
| 4. Treppe ins Erdgeschoss | 9. Elektrotechnikraum | 14. Lagerraum |
| 5. BHKW | 10. Schwallwasserbehälter Anlage 1 | 15. Notausgang |



■ **Querschnitt**

- | | |
|-------------------|-----------------------------------|
| 1. Sanitärbereich | 3. Badewassertechnik |
| 2. Badehalle | 4. Schwallwasserbehälter Anlage 2 |



■ In der Badehalle: im Hintergrund der Eingang und das Foyer ...



■ ... und hier der Sanitärbereich



■ Das Lehrschwimmbecken mit Belichtung von drei Seiten

1,80 m. Es ist mit vier Startblöcken ausgestattet. Das Lehrschwimmbecken ist 5,90 x 10,00 m groß, die Wassertiefe beträgt an der niedrigsten Stelle 0,72 m, an der tiefsten Stelle 1,20 m.

Der Eingangsbereich ist stützenfrei ausgebildet, um eine maximale Bewegungsfreiheit zu erhalten. Die tragenden Stützen befinden sich störungsfrei unmittelbar vor der transparenten Außenfassade und setzen sich entlang der Längsfassade in der Schwimmhalle fort. Großzügige, raumhohe Verglasungen geben den Blick in die Schwimmhalle frei und schaffen einen unmittelbaren Dialog zwischen den ankommenden und den schwimmenden Badegästen. An der massiven, geschlossenen Außenwand befindet sich der Kassenautomat. Der Schwimmmeisteraum und das Besucher-WC schließen an die Eingangshalle an. Durch eine Drehkreuzanlage gelangt der Badegast vom Foyer in die Wechsel- und Sammelumkleiden links bzw. rechts des Stiefelganges mit Fönplätzen. Die insgesamt vier Sammelumkleiden, je zwei für Damen und Herren, gewährleisten einen reibungslosen Ablauf zwischen kommenden und gehenden Schulklassen, sodass sich problemlos zwei Klassen zeitgleich im Hallenbad aufhalten können. Ein Büroraum für den städtischen Betrieb befindet sich zu Beginn des Stiefelganges. Der Barfußgang führt in die Duschräume für Damen und Herren mit zugeordneter WC-Anlage. Der behindertengerechte Umkleideraum ist mit Dusche, WC, Waschbecken und einer Liege ausgestattet.

Konstruktion und Tragwerk

Das Gebäudetragwerk im Untergeschoss sowie tragende Innen- und Außenwände im Erdgeschoss sind in Stahlbetonbauweise errichtet, die nicht tragenden Innenwände wurden betoniert. Im Erdgeschoss spannt ein sichtbares Stahltragwerk aus Doppel-T-Trägern mit 18 m Länge über die gesamte Gebäudebreite. Die Träger lagern auf schlanken Stahlrundstützen auf, die unmittelbar

vor der transparenten Außenfassade angeordnet sind. Den oberen Gebäudeabschluss bilden vorgefertigte, tragfähige Deckenelemente aus Holz, die mit einem Stehfalzblech eingedeckt wurden. Raumseitig sind die weiß lasierten Holz-Kastenelemente mit einer Akustik-Lochung versehen. Mit ihrer gleichmäßigen Struktur und hellen Optik prägen sie durchgängig das Deckenbild im Bad, lediglich der Duschbereich wurde mit einer Holzlamellendecke abgehängt.

Fassadengestaltung

Um einen großzügigen, lichtdurchfluteten Raumeindruck zu erlangen, wurde die Schwimmhalle von zwei Seiten raumhoch verglast. Die hochwärmegeämmten Aluminium-Glas-Fassaden geben den Blick in die umgebende Landschaft frei. Die Stirnseite ist nur im unteren Bereich verglast, nach oben schließt eine gelochte Holzverkleidung an. Hinter der Sichtbetonwand in Längsrichtung befinden sich die Duschbereiche, ein Lager- und ein Putzraum sowie die Behinderten-Umkleide mit direktem Zugang zur Schwimmhalle. Auf beiden Längsseiten der Schwimmhalle gibt es Sitzbänke.

Die Fassadengestaltung für das Bad orientiert sich stark an der Funktion der dahinter liegenden Räume und ist in geschlossene, halboffene und offene Bereiche gegliedert. Hinter den geschlossenen Fassadenelementen, einer vorgehängten hinterlüfteten Aluminiumfassade, befindet sich der Barfußgang mit innen liegendem Umkleide- und Duschbereich. Das Fensterband entlang des Barfußgangs ist so angeordnet, dass dieser Bereich nicht einsehbar ist und dennoch großzügig mit Tageslicht versorgt wird. Im Außenraum verleiht der Materialwechsel von Glasfassade und Blechverkleidung dem Gebäude eine markante Optik, die durch die eindrucksvolle Farbwirkung der roten Fassadenelemente noch verstärkt wird: Je nach Lichtstimmung und Wetterlage schimmert die Metallverklei-

dung in ganz unterschiedlichen Rot- und Orangetönen. Für größtmögliche Transparenz im Gebäude sind Foyer und Schwimmhalle lediglich durch eine raumhohe Verglasung voneinander getrennt. Auch die Duschbereiche haben ein Oberlichtband in Richtung Schwimmhalle und Barfußgang. Die Realisierung des Hallenbades erfolgte unter den neuesten Anforderungen an die Energieeinsparverordnung (EnEV). Zur Wärme- und Stromversorgung ist im Untergeschoss ein BHKW in das Gebäude integriert.

Materialität und Raumwirkung

Gut aufeinander abgestimmte Materialien und eine reduzierte Farbigkeit verleihen dem Hallenbad im Innen- und Außenraum eine eigenständige und einladende Atmosphäre. Neben der roten Fassadenverkleidung sorgen im Innenraum grüne Spinde, Umkleiden und Ablagen für Farbakzente. Sämtliche Konstruktionselemente aus Stahl wurden weiß beschichtet. In Kombination mit den weiß lasierten Wandverkleidungen, den weiß lasierten Deckenelementen aus Holz und den Sichtbetonwänden wirkt die Badehalle hell und freundlich. Hinzu kommt: Sämtliche Holzelemente an Decke und Wand sorgen für eine gute Raumakustik und reduzieren maßgeblich die schallharten Flächen im Hallenbad. Einen Kontrast zu den weiß lasierten Elementen und den farbigen Umkleiden bildet der dunkle Bodenbelag aus anthrazitfarbenem Feinsteinzeug.

Technische Anlagen

*Dipl.-Ing. Jakob-Florian Müller,
Kannewischer Ingenieurgesellschaft
mbH, Baden-Baden*

Für das Hallenbad Riedlingen war vom Projektierungsstart an klar, dass ein Schwerpunkt für den erfolgreichen Betrieb des Bades die energetische Konzeption der technischen Gebäudeausrüstung ist. Die Vernetzung der Anlagensysteme und die Wärmerückgewinnungsanlagen stellen für das Schwimm-

WaterVision

**WV17 und WV19
LED-Unterwasserscheinwerfer
für Glasfenster:**

NanoPower®

- **mehr Atmosphäre**
- **ausgezeichnete Lichtverteilung**
- **mehr Sicherheit**
- **mehr Licht, weniger Leuchten**
- **bewährte Qualität**



**Die ultimative
Unterwasserleuchte
für Glasfenster. „Sehen
heißt glauben!“**

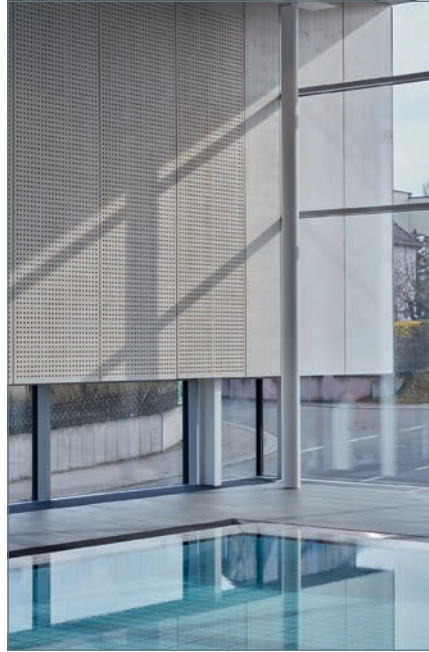
**Weitere Information oder
ein Licht-Test in Ihrem Bad?**

+49 (0)2821 8944850
info@watervision.de

www.watervision.de



■ Reduktion in Materialwahl ...



■ ... und Konstruktion



■ Reduzierte Farbigkeit außen ...



■ ... und innen

bad die Grundpfeiler für einen ökonomisch optimierten Betrieb dar.

Daher war der Projektierungsstandard mit der Planung und Errichtung energetisch und betriebswirtschaftlich bestmöglicher Anlagensysteme mit maximalem Wirkungsgrad von Anfang an eindeutig definiert. Hierbei war es von entscheidender Bedeutung, die Wärmerückgewinnungssysteme der einzelnen technischen Gewerke miteinander zu koppeln, um die jeweils zurückgewonnene Wärmeenergie der Gesamtanlage zur Verfügung zu stellen.

Badewasseraufbereitung

Das Hallenbad verfügt für die Gesamt-Wasserfläche von 314 m² über insgesamt zwei Badewasseraufbereitungskreisläufe nach DIN 19643. Diese wurden aufgeteilt nach den Anforderungen des Beckenprogramms sowie den gewünschten Betriebstemperaturen der einzelnen Badebecken. Entsprechend der erwarteten Beckenbelastung wurden für alle Aufbereitungskreisläufe dreistufige Aufbereitungsanlagen nach DIN 19643-2 mit geschlossenen Drucksandfiltern und nachgeschalteter Pulveraktivkohledosierung errichtet. Die Aufbereitungskapazität wird über belastungsabhängige und für alle Badebecken frequenzumformergeregelte Pumpen mit Permanentmagnetmotoren über den DIN-Kontakt stetig angepasst und geregelt.

Beide Becken verfügen über interne Wärmerückgewinnungsanlagen zur Entwärmung des Stetsablaufes über 24 Stunden am Tag und für entsprechende Vorwärmung des Stetszulaufes für die Frischwassernachspeisung.

Alle Aufbereitungsanlagen werden vollautomatisch betrieben, wobei jederzeit die Möglichkeit besteht, in alle Betriebsabläufe von Hand eingreifen zu können.

Die Stetszulauf-Menge wurde im Minimum so konzipiert, dass über die

Wärmerückgewinnung und Zwischenspeicherung in einem separaten Spülwasserbehälter für alle Badewasserfilter eine zweimalige Filterrückspülung pro Woche ermöglicht wird. Der dadurch etwas höhere Füllwasserersatz entspricht dabei exakt der erforderlichen Spülwassermenge und kommt in der Gesamtwasserbilanz vollständig dem Badegast zu Gute.

Das Schlammwasser der Filterrückspülung wird in einem separaten Schlammwasserbehälter gesammelt und über eine Abwasseraufbereitungsanlage entsprechend den Einleitungsbedingungen der Abwasserverordnung Anhang 31 aufbereitet und in die Regenwasserkanalisation eingeleitet.

Die Beckenwassererwärmung erfolgt insgesamt dreistufig. Die Aufbereitungsanlagen werden hierbei ausschließlich über Plattenwärmetauscher mit Anschluss an die Wärmeerzeugungsanlage erwärmt.

Lüftung

Für die einzelnen Nutzungs- und Klimazonen wurden jeweils eigene Lüftungsanlagen errichtet. Die Aufteilung der Lüftungsanlagen erfolgte nach den jeweiligen Zonen-Zuordnungen und abgestimmten Rauminnentemperaturen. Alle Lüftungsanlagen verfügen über hocheffiziente Wärmerückgewinnungssysteme. Die Gesamtluftmenge über alle drei Lüftungsgeräte beträgt insgesamt 32 115 m³/h.



■ Einzelkabinen und Föhnplätze



■ Duschen, im Hintergrund Handtuchablage

RMT®

Schwimmbadlifter



Innovative und sichere Einstieghilfen für Ihren Pool- und SPA- Bereich



Die Handhabung ist bei allen Modellen sehr einfach und zuverlässig.

Ein eigenständiger Transfer gelingt problemlos auch ohne fremde Hilfe.

Dem allgemeinen Gleichstellungsgesetz entsprechend!

RMT® RehaMed Technology GmbH

Waldstraße 66a / D-63128 Dietzenbach

Wir helfen gerne weiter: Tel. 06074 / 82 130

www.rmt.eu

Wärmeerzeugung

Für die Wärme- und Energieerzeugung des Hallenbades wurden ein BHKW und ein Spitzen-Gas-Brennwertkessel konzipiert.

Das BHKW ist auf die thermische Grundlast der gesamten Nutzungseinrichtung ausgelegt und soll eine Laufzeit von 8000 bzw. 6500 Betriebsstunden pro Jahr erreichen.

Die elektrische Anbindung der BHKW-Anlagen erfolgt hierbei komplett auf das Hausnetz, wie zusätzlich der Anschluss an die NSHV (Niederspannungshauptverteilung) für die NetZRück einspeisung im Bedarfsfall oder bei zu geringer Stromabnahme innerhalb des Gebäudes.



■ BHKW mit ...



■ ... Gas-Brennwertkessel

Sanitäranlagen

Die sanitären Einrichtungen wurden aufgrund der hohen Beanspruchung in einem hohen Qualitätsstandard ausgewählt. Die Reinigungsduschen in den Umkleiden wurden vollständig als Elektronik-Duschen mit elektronischen Magnetventilen und zentraler Ansteuerung zur zyklischen Hygienespülung und thermischen Desinfektion geplant.

Die Warmwasserbereitungsanlage für die Duschen ist als Durchflussanlage konzipiert und wurde als Dreier-Kaskade mit zwei Heizungspufferspeichern ausgeführt. Eine Warmwasserbevorratung erfolgt hierbei nicht mehr, sondern es wird jeweils der tatsächliche Warmwasserbedarf über die Plattenwärmetauscher und Heizleistungsvorhaltung über die Pufferspeicher erzeugt. Die Anlage ist dimensioniert auf eine Betriebsgleichzeitigkeit von ca. 60 bis 80 % aller Reinigungsduschen. Zi



■ Lüftung

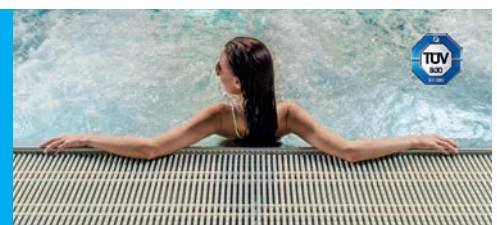


■ Umwälzpumpen der Badewasseraufbereitung

ZELLER bäderroste

Hochwertige PP-Bäderroste. Made in Germany.
Jetzt kostenfrei Muster anfordern!

Tel.: 030-26 55 13 06 • Mail: zeller@baederroste.de • www.baederroste.de



Projekt**daten**

Projekt

Neubau Hallenbad Riedlingen
Ziegelhüttenstraße 47
88499 Riedlingen

Projektbeteiligte

Bauherr und Betreiber
Stadt Riedlingen
Marktplatz 1
88499 Riedlingen

Architektur

4a Architekten GmbH
Hallstraße 25
70376 Stuttgart
Projektverantwortlicher: Geschäftsführer
Martin Reimer
Planung: Peter Meschendörfer
(Projektleitung), Nikola Botschafter
Ausschreibung/Vergabe Gebäudehülle:
Simone Mann

Ausschreibung/Vergabe Innenausbau
und Bauleitung:
vdo Architekten GmbH
Doggenriedstr. 17
88250 Weingarten

Tragwerksplanung

Breinlinger Ingenieure Hoch- und
Tiefbau GmbH
Rotebühlstraße 44
70178 Stuttgart

Fischer + Friedrich Ingenieurgesellschaft
für Tragwerksplanung mbH
Siemensstraße 5
70736 Fellbach

Bauphysik

Kurz und Fischer GmbH Beratende Ingenieure
Brückenstraße 9
71364 Winnenden

Brandschutz

Lorenz Ruschival BST Brand- +
Sicherheitstechnik
Uhlandring 4
88480 Achstetten

HLS-, MSR- und Badewasser-Planung

Kannewischer Ingenieurgesellschaft mbH
Beuttenmüllerstr. 30
76530 Baden-Baden

Elektroplanung

Ingenieurbüro Werner Schwarz GmbH
Eywiesenstraße 6
88212 Ravensburg

Kenndaten

Baublauf

Bauzeit März 2017 bis Dezember 2018
Probetrieb Januar bis Mai 2019
Eröffnung 12. Mai 2019

Kostengruppen (netto)

KG 200: 61.000 €
KG 300: 2.900.000 €
KG 400: 1.900.000 €
KG 500: 250.000 €
KG 600: 50.000 €
KG 700: 1.100.000 €

Bruttogrundfläche ca. 2.250 m²
Bruttorauminhalt ca. 11.000 m³

Wasserflächen

Mehrzweckbecken
10,00 x 25,00 m mit Einstiegstreppe 254,51 m²
Wassertiefe 1,35–1,80 m
Wassertemperatur 26–28 °C

Lehrschwimmbecken
5,90 x 10,00 m

59,43 m²
Wassertiefe 0,72–1,20 m
Wassertemperatur 30–32 °C

Öffnungszeiten (öffentlicher Badebetrieb)

Mo 20:00–22:00 Uhr
Di 18:00–22:00 Uhr
Mi 19:30–21:30 Uhr
Fr 20:00–22:00 Uhr
Sa 13:00–20:00 Uhr
So 12:00–20:00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelkarten*
Erwachsene (ab 16 Jahre) 4,00 €
Kinder (bis einschl. 6 Jahre) frei
Kinder (ab 7 bis einschl. 15 Jahren) 2,00 €
Schwerbehinderte
(Merkmal B; Begleitperson frei) 4,00 €

* Dauer der Badezeit unbegrenzt

Ermäßigungen über Geldwertkarten bis zu
15 %.

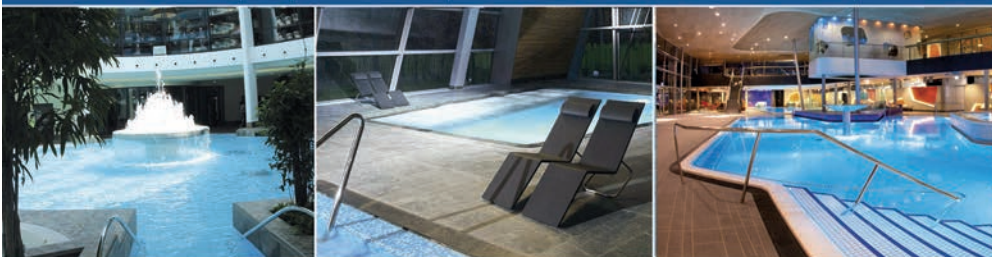
Thermalbäder

Sportbäder

Freizeit- und Erlebnisbäder

Wellnessanlagen

Hotel-Spa



K
KANNEWISCHER
BERATUNG PLANUNG BETRIEB

Mit unserem Bäder-Fachwissen, betriebswirtschaftlichen Know-how und unserer technischen Kompetenz und Präzision unterstützen wir auch Sie gerne bei der technischen und wirtschaftlichen Planung Ihrer Bäderanlage.

 **Kannewischer – kompetent, realistisch, wirtschaftlich**

Kannewischer
Management AG
Chamerstrasse 52
CH-6300 Zug
Tel.: +41-41-726 53 83

Kannewischer
Ingenieurgesellschaft mbH
Beuttenmüllerstraße 30
D-76530 Baden-Baden
Tel.: +49-7221-9799-0
www.kannewischer.com